DYS+ Campus

Po

Übungsheft · Politik und Wirtschaft · Klasse 8

Demokratie in Deutschland

Erklärungen, 48 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich kann Grundgesetz und Gewaltenteilung erklären.
- Ich kann Wahlen und die Organe des Bundes beschreiben.
- Ich kann Wege der Beteiligung beurteilen.

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-8/politik/demokratie-in-deutschland/das-grundgesetz

Kurz erklärt

Die drei Gewalten

Gewalt	Aufgabe
Legislative	Gesetze beschließen
Exekutive	Gesetze ausführen
Judikative	Recht sprechen

Wahlgrundsätze

Grundsatz	Bedeutung
allgemein	Alle Wahlberechtigten
unmittelbar	Direkt gewählt
frei	Ohne Druck
gleich	Jede Stimme zählt gleich
geheim	Niemand erfährt die Wahl

Mehrheit berechnen

1. Gesamtzahl der Sitze notieren, zum Beispiel 100
2. Hälfte bestimmen: 50
3. Mehr als die Hälfte: mindestens 51
4. Sitze der Partner addieren und vergleichen

Merksatz: Das Grundgesetz schützt die Würde des Menschen. Die Macht ist geteilt, Wahlen entscheiden, Gewalt ist kein Weg.

Typischer Fehler: Denken, die Regierung mache die Gesetze allein. Gesetze beschließt das Parlament.

Tipp: Beteilige dich: Schülervertretung, Verein, Jugendparlament oder ein Gespräch mit anderen.

●○○ Basis

Grundlagen

1 Kreuze an.

a) Die Verfassung der Bundesrepublik heißt _____. ☐ **Grundgesetz** ☐ **Schulordnung**

b) Artikel 1 schützt die _____ des Menschen. ☐ **Größe** ☐ **Würde**

c) Wer Gesetze beschließt, gehört zur _____. ☐ **Legislative** ☐ **Judikative**

d) Gerichte sind Teil der _____. ☐ **Judikative** ☐ **Exekutive**

e) Die Polizei gehört zur _____. ☐ **Legislative** ☐ **Exekutive**

2 Setze ein: Verfassung, Grundrechte, Gewaltenteilung, Rechtsstaat.

a) Die wichtigsten Regeln eines Staates stehen in der _____.

b) Am Anfang des Grundgesetzes stehen die _____.

c) Die Aufteilung der Macht heißt _____.

d) In einem _____ muss sich auch der Staat an Gesetze halten.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Grundrechte gelten nur für Erwachsene. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Gerichte sind unabhängig. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Die Exekutive beschließt die Gesetze. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Die Gewaltenteilung erschwert Machtmissbrauch. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

4 Schreibe auf.

a) Nenne zwei Grundrechte.

b) Nenne die drei Gewalten.

c) Warum ist Gewaltenteilung wichtig?

●●○ Standard

Wahlen und Organe

5 Kreuze an.

a) Der Bundestag wird in der Regel alle _____ Jahre gewählt. ☐ **zehn** ☐ **vier**

b) Mit der Zweitstimme wählt man eine _____. ☐ **Partei** ☐ **Schule**

c) Der _____ vertritt die Bundesländer. ☐ **Bundestag** ☐ **Bundesrat**

d) Das Staatsoberhaupt ist der _____. ☐ **Bundeskanzler** ☐ **Bundespräsident**

e) Das Bundesverfassungsgericht sitzt in _____. ☐ **Karlsruhe** ☐ **Bonn**

6 Setze ein: Erststimme, Opposition, Wahlkreis, Mehrheit.

a) Mit der _____ wählt man eine Person.

b) Parteien ohne Regierungsbeteiligung bilden die _____.

c) Mehr als die Hälfte der Sitze ist eine _____.

d) Das Gebiet, in dem eine Person per Erststimme gewählt wird, heißt _____.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Die Wahl ist geheim. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Der Bundespräsident leitet die Regierung. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Der Bundestag wählt die Kanzlerin oder den Kanzler. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Eine Partei mit 4 Prozent der Zweitstimmen scheitert in der Regel an der 5-Prozent-Hürde. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

8 Rechne und antworte.

a) Bei 200 000 gültigen Zweitstimmen: Wie viele Stimmen sind 5 Prozent?

b) Partei X bekommt 8 000 von 200 000 Zweitstimmen. Kommt sie über die Hürde?

c) Ein Parlament hat 100 Sitze. Partei A hat 30, Partei B 15. Haben sie zusammen eine Mehrheit?

●●● Plus

Bund, Länder, Parteien, Mitmachen

9 Kreuze an.

a) Schulgesetze sind meist Sache der _____. ☐ **Bundesregierung** ☐ **Länder**

b) Die Müllabfuhr organisiert die _____. ☐ **Bundeswehr** ☐ **Kommune**

c) Parteien dürfen nur vom _____ verboten werden. ☐ **Bürgermeister** ☐ **Bundesverfassungsgericht**

d) Ein Bündnis mehrerer Parteien heißt _____. ☐ **Opposition** ☐ **Koalition**

e) Eine Petition ist ein _____ an das Parlament. ☐ **Urlaub** ☐ **Anliegen**

10 Setze ein: Föderalismus, Extremismus, Versammlung, Antisemitismus.

a) Die Aufgabenverteilung zwischen Bund und Ländern heißt _____.

b) Die Ablehnung der demokratischen Grundordnung ist _____.

c) Eine friedliche _____ schützt die Meinungsäußerung.

d) Hass auf Jüdinnen und Juden heißt _____.

11 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Demonstrationen müssen friedlich sein. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Nur Erwachsene dürfen sich politisch beteiligen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Parteien wirken bei der politischen Willensbildung mit. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Eine einzelne Person kann in einer Demokratie nichts bewirken. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

12 Erkläre und bewerte.

a) Nenne zwei Aufgaben von Parteien.

b) Du möchtest, dass der Jugendtreff länger öffnet. Nenne zwei friedliche Wege.

c) Beurteile: Was ist ein Vorteil und was ein Nachteil des Föderalismus?

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich kann Grundgesetz und Gewaltenteilung erklären.	☐	☐	☐
Ich kann Wahlen und die Organe des Bundes beschreiben.	☐	☐	☐
Ich kann Wege der Beteiligung beurteilen.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Grundlagen

1 Kreuze an.

a) Grundgesetz

→ Es trat 1949 in Kraft.

b) Würde

→ Sie ist unantastbar.

c) Legislative

→ Das ist das Parlament.

d) Judikative

→ Sie sprechen Recht.

e) Exekutive

→ Sie führt Gesetze aus.

2 Setze ein: Verfassung, Grundrechte, Gewaltenteilung, Rechtsstaat.

a) Die wichtigsten Regeln eines Staates stehen in der Verfassung.

b) Am Anfang des Grundgesetzes stehen die Grundrechte.

c) Die Aufteilung der Macht heißt Gewaltenteilung.

d) In einem Rechtsstaat muss sich auch der Staat an Gesetze halten.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Grundrechte gelten auch für Kinder und Jugendliche.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Die Legislative beschließt die Gesetze.

d) Stimmt.

4 Schreibe auf.

a) Zum Beispiel Meinungsfreiheit und Religionsfreiheit.

→ Denke an die Beispiele im Text.

b) Legislative, Exekutive und Judikative.

→ Gesetz machen, ausführen, Recht sprechen.

c) Sie verhindert, dass eine Stelle alle Macht hat.

→ Denke an Kontrolle.

5 Kreuze an.

a) vier

→ Das ist die Wahlperiode.

b) Partei

→ Sie bestimmt die Stärke der Parteien.

c) Bundesrat

→ Er wirkt bei Gesetzen mit.

d) Bundespräsident

→ Er repräsentiert den Staat.

e) Karlsruhe

→ Dort wacht es über das Grundgesetz.

6 Setze ein: Erststimme, Opposition, Wahlkreis, Mehrheit.

a) Mit der Erststimme wählt man eine Person.

b) Parteien ohne Regierungsbeteiligung bilden die Opposition.

c) Mehr als die Hälfte der Sitze ist eine Mehrheit.

d) Das Gebiet, in dem eine Person per Erststimme gewählt wird, heißt Wahlkreis.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt.

b) Stimmt nicht. Richtig: Die Bundeskanzlerin oder der Bundeskanzler leitet die Regierung.

c) Stimmt.

d) Stimmt.

8 Rechne und antworte.

a) 10 000 Stimmen

→ 5 Prozent = 200 000 : 20

→ 200 000 : 20 = 10 000

b) Nein, 8 000 sind weniger als 10 000.

→ 8 000 < 10 000

c) Nein, 45 Sitze sind weniger als 51.

→ 30 + 15 = 45

→ Mehrheit ab 51

●●● Plus: Bund, Länder, Parteien, Mitmachen

9 Kreuze an.

a) Länder

→ Schulpolitik ist Ländersache.

b) Kommune

→ Das ist eine Aufgabe vor Ort.

c) Bundesverfassungsgericht

→ Das schützt vor Willkür.

d) Koalition

→ Die Partner bilden gemeinsam eine Mehrheit.

e) Anliegen

→ Man trägt ein Anliegen vor.

10 Setze ein: Föderalismus, Extremismus, Versammlung, Antisemitismus.

a) Die Aufgabenverteilung zwischen Bund und Ländern heißt Föderalismus.

b) Die Ablehnung der demokratischen Grundordnung ist Extremismus.

c) Eine friedliche Versammlung schützt die Meinungsäußerung.

d) Hass auf Jüdinnen und Juden heißt Antisemitismus.

11 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt.

b) Stimmt nicht. Richtig: Auch Jugendliche können sich beteiligen, zum Beispiel in der Schülervertretung.

c) Stimmt.

d) Stimmt nicht. Richtig: Viele kleine Beiträge können viel bewirken.

12 Erkläre und bewerte.

a) Sie stellen Kandidaten auf und schreiben Programme.

→ Denke an Wahlen.

b) Eine Petition schreiben oder im Jugendparlament einen Antrag stellen.

→ Denke an Beteiligung.

c) Vorteil: Entscheidungen nahe bei den Menschen. Nachteil: Regeln können sich je nach Land unterscheiden.

→ Denke an Nähe und Einheitlichkeit.